

Ausbildungsforum will für 230 Lehrstellen sorgen

Appell aus dem Rathaus an Unternehmen / Bisher 120 Meldungen / Schwerpunkt sind diesmal auch Praktikumsplätze

Neu-Isenburg (lu) - Angesichts der schwächelnden Lage auf dem Lehrstellenmarkt ist das Ziel recht hoch gesteckt: Das Isenburger Ausbildungsforum, dem unter anderem die Stadt, IHK, Handwerkskammer, verschiedener Ausbildungsbetriebe und Mentoren von "Alt hilft Jung" und das Jugendbüro angehören, will dieses Jahr 230 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und damit - zumindest zahlenmäßig - allen Schulabgängern in der Hugenottenstadt einen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen.

Knapp 120 Stellen - so der Stand von gestern - haben Firmen bisher gemeldet, deshalb haben die Isenburger Unternehmen dieser Tage Post aus dem Rathaus erhalten. Im Namen des Ausbildungsforums bittet Bürgermeister Oliver Quilling die Betriebe darum, sich "aktiv an dem gemeinsamen Bemühen zu beteiligen, unseren Schulabgängern den Einstieg in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen".

Quilling fordert deshalb dazu auf, die freien Lehrstellen an das federführende Jugendbüro (Tel.: 06102 / 1 74 15) zu melden oder sich am bundesweiten Programm "Einstiegsqualifizierungen" zu beteiligen.

Einen besonderen Schwerpunkt legt das Ausbildungsforum in diesem Jahr auf die Akquise von Praktikumsplätzen. Denn die (Haupt-)Schulen würden sich, davon ist man im Forum überzeugt, in den nächsten Jahren verändern. Der Praxisanteil und eine frühe und intensive Kooperation mit den Betrieben seien von immer größerer Wichtigkeit.

Die Brüder-Grimm-Schule als Haupt- und Realschule plant schon ganz konkret, im nächsten Schuljahr probeweise mit einer Klasse das Praktikum, das bisher in drei Wochen am Stück zu absolvieren war, durch einen regelmäßigen Praxistag abzulösen. Dieser soll einmal pro Woche stattfinden.

Außerdem ermutigten die Erfolgsmeldungen anderer Schulen mit so genannten "SchuB-Klassen" ("Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb") auch die örtlichen Pädagogen. Vor einer Entscheidung sollr aber erst bei der jetzt laufenden Akquise die Bereitschaft der örtlichen Firmen ausgelotet werden, ausreichend Praktikumsplätze bereit zu stellen, so Erster Stadtrat Herbert Hunkel.

Auch das Ausbildungsforum verspricht sich durch die frühe Konfrontation mit der Betriebsrealität eine Verbesserung der Berufsorientierung. "Schulmüde Jugendliche" könnten in der Praxis ihre Stärken unter Beweis stellen, Erfolgserlebnisse erzielen und dadurch Interesse am Beruf und neue Motivation zum Lernen und zu Leistung aufbauen. "Auch für die Betriebe bringt dies eine Reihe von Vorteilen mit sich", wirbt Quilling. So lernten diese die Jugendlichen frühzeitig kennen, die Vorbereitung der Schüler auf die betriebliche Ausbildung und die Anforderungen im Betrieb seien praxisnah und die Unternehmen erhielten dadurch motivierte Lehrstellenbewerber.

Das Jugendbüro-Team um Leiter Klaus-Peter Martin hofft nun, dass die angeschriebenen Firmen rasch ihren Antwortbogen zurücksenden und ihre freien Lehrstellenangebote, Praktikumsplätze oder Möglichkeiten für Einstiegsqualifizierungen melden. Info unter www.jugendbuero.neu-isenburg.de.